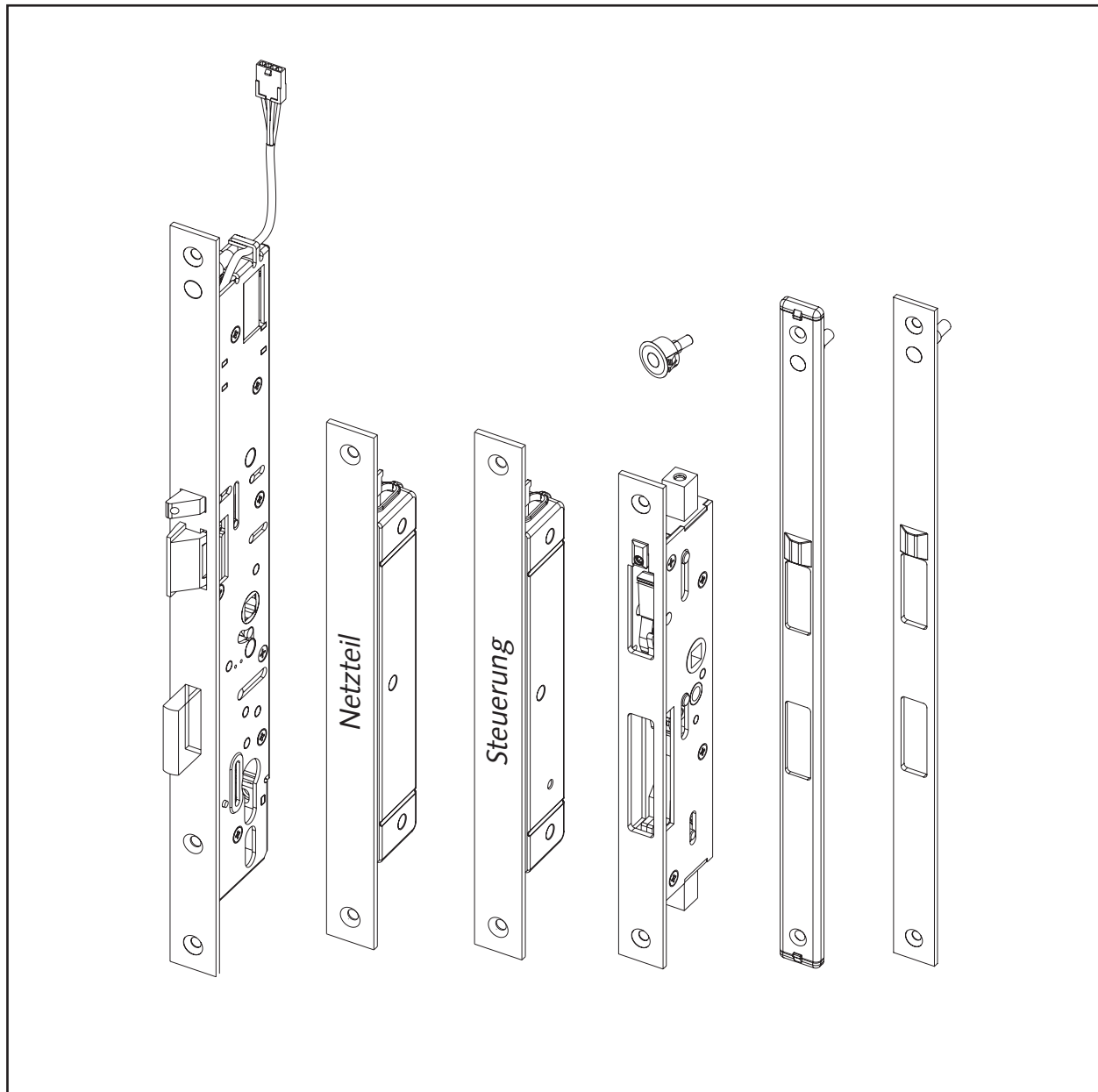


Mechatronisches Schließsystem

zum Öffnen von Türen in Paniksituationen,
mit elektromotorischer Öffnungsfunktion für Einfachverriegelung



Diese Montageanleitung muss dem
Monteur / Bediener jederzeit zugänglich sein.
Sie ist nach der Montage dem Betreiber zu übergeben.
Weitere Exemplare können angefordert werden.

Inhalt







	Seite		Seite
Angaben zu dieser Montageanleitung.....	2	4.3 Hinweise zu den Zeichnungen	9
Erklärung verwendeter Symbole	3	4.3.1 Allgemeine Hinweise zu den Zeichnungen	9
1. Sicherheitshinweise	3	4.2.2 Hinweise zu Abbildung 3	9
2. Ausschluss nicht bestimmungs- gemäßer Verwendung	4	4.3.3 Hinweise zu Abbildung 4	9
3. Beschreibung	4	4.3.4 Hinweise zu Abbildung 5 & 6.....	9
3.1 Zweckbestimmung	4	4.3.5 Hinweise zu Abbildung 7	9
3.2 Arbeitsweise	4	4.4 Anordnung der Systemkomponenten	10
3.3 Komponenten des mech. Schließsystems	5	4.5 Zeichnungen	
3.4 Standardlieferumfang	5	4.5.1 Sv-Panik-Motorschloss.....	11
3.5 Optionales Zubehör	6	4.5.2 Steuerung und Netzteil	12
3.6 Technische Daten		4.5.3 Schließbleche	13
3.6.1 Motorschlösser	6	4.5.4 Standflügel mit Sv-Panik-Gegenkasten.....	14-15
3.6.2 Netzteil	6	4.5.5 Berechnung der Stangenlänge für Sv-Panik-Gegenkasten	16
3.6.3 Steuerung	6	4.5.6 Kabelübergang lang.....	17
3.6.4 Belegung der WAGO® Klemme der Steuerleitung	7	4.5.7 Kabelübergang kurz.....	18
3.6.5 Anschlussplan	7	5. Montage	19
3.7 Typische Anwendungen	8	5.1 Allgemeines	19
3.8 Vorhersehbarer Fehlgebrauch	8	5.2 Benötigte Ausrüstung	19
3.9 Restrisiken	8	5.3 Montage der Komponenten	19
4. Bearbeitung der Profile		5.4 Entsorgung / Recycling	19
4.1 Allgemeines	9	6. Inbetriebnahme	
4.2 Hinweise zur Bearbeitung der Profile.....	9	6.1 Einstellen der Steuerfalle.....	20
		6.2 mechanische Funktionskontrolle.....	20
		6.3 elektronische Funktionskontrolle	20
		7. Störungsbeseitigung	21-22
		8. Wartung und Instandhaltung	22

Die Zertifikate
DIN EN 1125
und
DIN EN 179
können unter
www.wss.de
angefordert werden.

Angaben zu dieser Montageanleitung

Ausgabedatum	Anschrift des Herstellers:
4. Auflage: September 2012	Wilh. Schlechtendahl & Söhne GmbH & Co. KG Hauptstraße 18-32 42579 Heiligenhaus
Urheberrecht	Telefon: 0 20 56 / 17-0 Telefax: 0 20 56 / 51 42 E-Mail: wss@wss.de Internet: http://www.wss.de
Das Urheberrecht an dieser Montage- anleitung verbleibt beim Hersteller.	

Erklärung verwendeter Symbole

Sicherheitshinweise			
Symbol	Signalwort	Bedeutung	Mögliche Schäden bei Nichtbeachtung
	GEFAHR	UNMITTELBAR oder möglicherweise drohende Gefahr	Tod oder schwerste Verletzungen
	GEFAHR	UNMITTELBAR oder möglicherweise drohende Gefahr durch gefährliche elektrische Spannung	Tod oder schwerste Verletzungen
	VORSICHT	möglicherweise gefährliche Situation	Leichte Verletzungen oder Sachschäden
Sonstige			
	ACHTUNG	möglicherweise gefährliche Situation	Schäden am Gerät oder seiner Umgebung
	WICHTIG	nützlich Tipps zum optimalen Arbeiten	Keine
Gebote			
	(ohne Signalwort)	Hinweis zur schriftlichen Ausführung / Dokumentation	

1. Sicherheitshinweise



Vermeiden Sie Verletzungen, Schäden und Fehlfunktion indem Sie alle Anweisungen befolgen.

- a) Mechatronische Schließsysteme der Wilh. Schlechtendahl & Söhne GmbH & Co.KG (im folgenden WSS genannt) sind zum Einbau in ein- und zweiflügelige Türen vorgesehen.
- b) Bevor das mechatronische Schließsystem in einer Feuerschutz- bzw. Rauchschutztür installiert wird, sind die Länderspezifischen Zulassungsbedingungen für das einzelne Profilsystem zu überprüfen.
Die „Dauer-AUF-Funktion“ ist im FH- und RD-Bereich generell nicht zulässig!
- c) Mit Einbau und Wartung des mechatronischen Schließsystems dürfen nur Personen beauftragt werden, die hiermit vertraut sind. Sie müssen vom Unternehmer mit dem Einbau und der Wartung beauftragt sein.
- d) Sie müssen die einschlägigen Normen und Vorschriften (z.B. DIN EN 1125, DIN EN 179, etc..) kennen und entsprechend unterwiesen worden sein. Sie müssen die von WSS erstellte Montageanleitung gelesen und verstanden haben.
- e) Ist mehr als eine Person mit einer der oben genannten Tätigkeiten betraut, so hat der Unternehmer einen Aufsichtführenden zu bestimmen, der weisungsbefugt ist.
- f) Nur einwandfreie Komponenten, Schlösser, Beschlagteile, Netzteile etc. verwenden.
- g) Vor Beginn der Montage alle Teile auf Vollzähigkeit und fehlerfreie Beschaffenheit prüfen.
- h) Die Tür ist auf korrekte, bzw. leichte und ungehinderte Öffnung zu prüfen und darf keinen Verzug aufweisen.
- i) Beim Einsatz von Profil und Türdichtungen muss gewährleistet sein, dass diese den bestimmungsgemäßen Gebrauch der Tür bzw. die Funktion des Türverschlusses nicht beeinträchtigen.
- j) Bei zweiflügeligen Türen mit überfülltem Mittelschlag, an denen beide Flügel mit Panikverschlüssen ausgerüstet sind, muss sich jeder Flügel öffnen lassen,

wenn sein Verschluss betätigt wird.

- k) Alle Systemkomponenten wurden aufeinander abgestimmt und dürfen nicht mit Fremdprodukten kombiniert werden. Im Falle von Schäden bei Zuwiderhandlung übernimmt WSS keinerlei Haftung.
- m) Das Entfernen oder Verlängern der vorkonfektionierten Steckverbindungen des Kabelsystems oder die Verwendung eines fremden Kabelsystems führen zum Verlust der Garantieansprüche.
- n) Die Steuerung sowie das Sv-Panik-Motorschloss dürfen niemals direkt mit einer 230 V Versorgungsspannung betrieben werden! Zuwiderhandlung führt zur Zerstörung des Sv-Panik-Motorschlosses und kann zum Brand führen.
- o) Verwenden Sie ausschließlich das mitgelieferte 12V DC Netzteil von WSS, um Schäden an Steuerung und Sv-Panik-Motorschloss zu vermeiden.
- p) Die maximale Leitungslänge zwischen Steuerung und Sv-Panik-Motorschloss beträgt 20m, inklusive des Kabelübergangs. Wird diese unsachgemäß verlängert, erlischt die Garantie auf das gesamte Schließsystem.
- q) Die Steuerung des Sv-Panik-Motorschlosses ist vor Feuchtigkeit zu schützen. Sie ist nicht geeignet für Bereiche mit hoher Luftfeuchtigkeit und chemischen Substanzen (z.B. Galvanik, Schwimmbäder, etc.).
- r) Beim Einsatz in stark frequentierten Türen ist es erforderlich die DAUER-AUF-Funktion zu nutzen.
- s) Beim Beenden der „DAUER-AUF“-Funktion muss das Schloss bei geschlossenen Flügeln einen Öffnungszyklus ausführen um vollständig verriegelt zu sein.
- t) Falls die zu befestigenden Paniktürverschlüsse an zwei-flügeligen Türen mit überfälzten Mittelanschlag und Türschließern vorgesehen sind, muss ein Schließfolgereger nach DIN 1158 mit Mitnehmerklappe installiert werden, oder eine in die Schließanlage integrierte Schließfolgeregelung, um die richtige Schließfolge der Tür zu gewährleisten. Dies ist für Feuerschutz- und Rauchschutztüren besonders wichtig.
- u) Falls ein Türschließer installiert wird, muss darauf geachtet werden, dass hierdurch die Betätigung der Tür durch Kinder, Behinderte und ältere Personen nicht erschwert wird.
- v) Vorgesehene Bodenschließmulden, Schließbleche bzw. Schließmulden müssen gemäß der Anleitung installiert werden, sodass die Übereinstimmung mit dem geprüften Normelement sichergestellt ist. Abweichungen aufgrund unterschiedlicher Türprofile sind nur in Absprache mit WSS zulässig.
- w) Die Funktion ist nur bei abgezogenem Schlüssel gewährleistet.
- x) Der Einsatz von Knaufzylindern ist möglich, wenn die Schlösser hierfür vorbereitet sind (z.B. Sonderausführung 124). Es dürfen nur elektronische Knaufzylinder ohne Rückstellmechanismus für die Mitnehmernase zum Einsatz kommen.
- y) Auf dem Gehflügel muss ein Schild mit der Aufschrift „Drücken“ angebracht werden.
- z) Für Schäden aufgrund von nicht durch WSS autorisierte Umbauten und Änderungen an den von WSS gelieferten Bauteilen und Komponenten, sowie aufgrund der Verwendung von Nicht-Originalteilen, übernimmt WSS keinerlei Haftung.

2. Ausschluss nicht bestimmungsgemäßer Verwendungen

Der Einsatz von serienmäßigen mechatronischen Schließsystemen und deren Zubehör **ist nicht bestimmungsgemäß**

- bei Umgebungstemperaturen **unter -10 °C** bzw. **über +50 °C**
- bei Konstruktionen, die nicht für eine Panikfunktion geeignet sind.
- für den Einsatz in feuchter Umgebung bzw. dort, wo mit Kondenswasser in den Profilen zu rechnen ist.

3. Beschreibung

3.1 Zweckbestimmung

Das mechatronische Schließsystem von WSS dient dazu, Türen elektromotorisch öffnen zu können. Das Schließen der Tür erfolgt mechanisch durch Auslösen der Zusatzfalle / Steuerfalle.

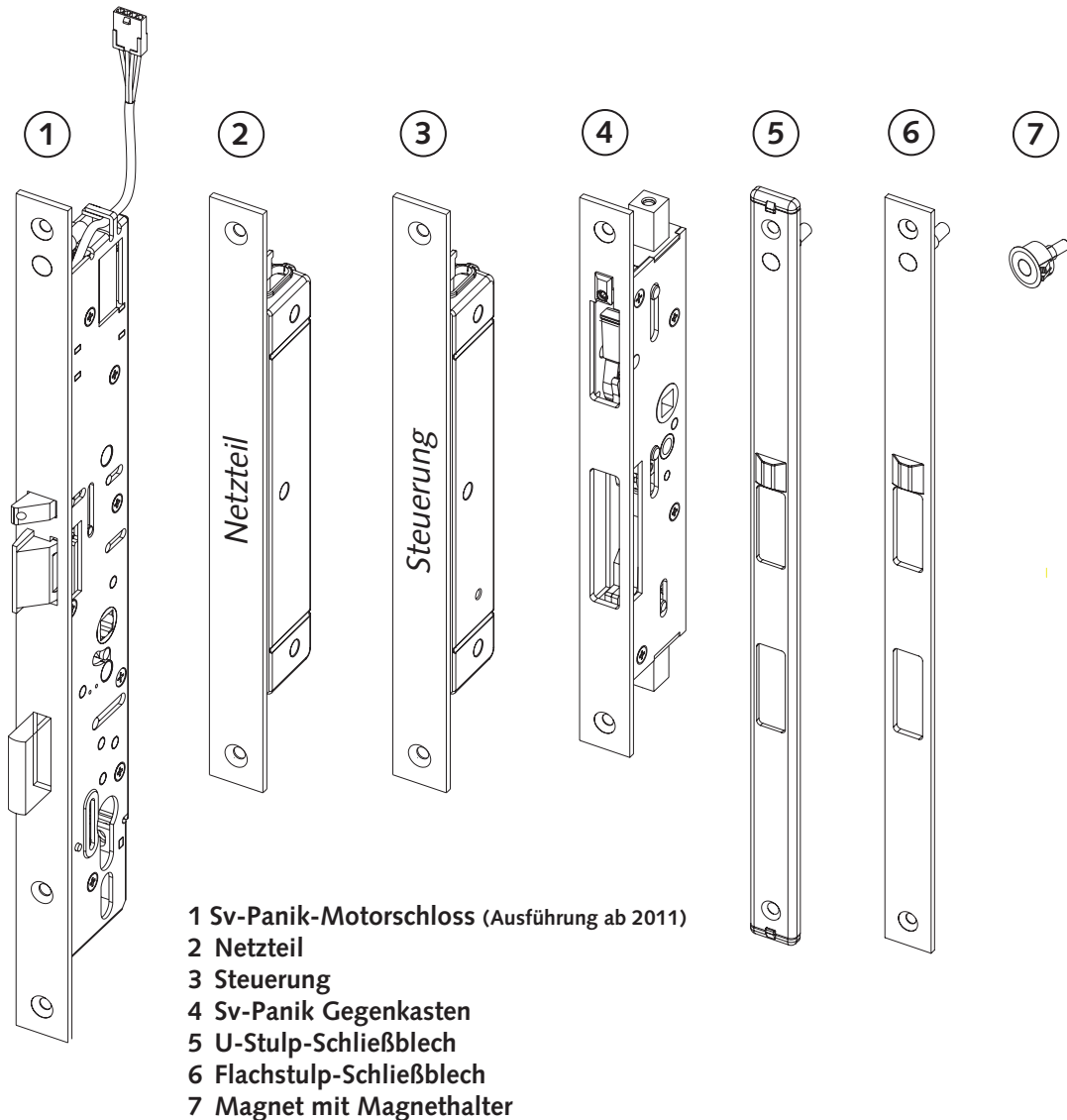
3.2 Arbeitsweise

Über einen im Schloss eingebauten Elektromotor, der an ein Getriebe gekoppelt ist, wird das Schloss elektromotorisch geöffnet. Der Schaltimpuls zum Öffnen kann dabei von beliebigen Schaltelementen aus abgegeben werden. Voraussetzung ist ein potentialfreier Schließkontakt seitens der Schaltelemente.

Die einzelnen Zustände des Motorschlösses werden an der Steuerleitung in Form von potentialfreien Schließ- und Wechselschaltkontakten ausgegeben und können mit verschiedenen Schaltelementen wie z.B. einer Gebäudeleittechnik weiterverarbeitet werden.

3.3. Komponenten des mechatronischen Schließsystems

Abb. 1



- 1 Sv-Panik-Motorschloss (Ausführung ab 2011)
- 2 Netzteil
- 3 Steuerung
- 4 Sv-Panik Gegenkasten
- 5 U-Stulp-Schließblech
- 6 Flachstulp-Schließblech
- 7 Magnet mit Magnethalter

3.4 Standardlieferumfang

Stück	Bezeichnung	Art.-Nr.
1	Sv-Panik-Motorschloss mit Trafo-Wechsel-Funktion „E“	je nach Ausführung
1	Steuerung mit Edelstahlstulp	01.195.0000.000
1	Netzteil mit Edelstahlstulp	01.198.0100.000
1	entweder Flachstulp Schließblech mit Magnet zum Reedkontakt des Motorschlusses	01.730.2413.426
	oder U-Stulp Schließblech mit Magnet zum Reedkontakt des Motorschlusses	01.730.2416.426
1	entweder Kabelübergang lang, trennbar, Kabellänge im Flügel 5m, Blendrahmen 750mm für max. Öffnungswinkel >90°	05.803.0000.026
	oder Kabelübergang kurz, Kabellänge 5m, für max. Öffnungswinkel 90°	05.800.1000.026

3.5 Optionales Zubehör

Stück	Bezeichnung	Art.-Nr.
1	Anzeigeeinheit (Zustandsanzeige) innen oder außen	01.196.0100.000
1	Kabel-Verlängerung für Anzeigeeinheit 1,5m lang	01.193.0200.000
1	Kabel-Verlängerung für Anzeigeeinheit 3m lang	01.193.0300.000
1	Anschlussleitung für Steuerung, 12-polig, 10m lang	01.192.0200.000
1	Verlängerung vom Kabelübergang zum Schloss 5m lang	01.192.0100.000
1	Verlängerung vom Kabelübergang zur Steuerung 10m lang	01.193.0100.000

3.6 technische Daten

3.6.1 Motorschlösser:

Art.-Nr.	DIN Richtung	für Anzahl Flügel	Dornmaß mm	Stulp	Vorstand Falle mm	Vorstand Riegel mm	Vorstand Steuerfalle mm	Entfernung mm	Betriebsspannung	Material/Oberfläche Stulp
01.154.35--.426	rechts	1 oder 2	35	Flachstulp	2	bündig	4,5 ⁺²	92	12 V DC*	Edelstahl V2A, matt gebürstet
01.154.40--.426			40							
01.154.45--.426			45							
01.155.35--.426	links		35							
01.155.40--.426			40							
01.155.45--.426			45							
01.154.34--.426	rechts	34	U-Stulp	3	1	5,5 ⁺²				
01.155.34--.426	links	34								
01.156.35--.426	rechts	2	35	Flachstulp	2	bündig	4,5 ⁺²			
01.156.40--.426			40							
01.156.45--.426			45							
01.157.35--.426	links		35							
01.157.40--.426			40							
01.157.45--.426			45							
01.156.34--.426	rechts	34	U-Stulp	3	1	5,5 ⁺²				
01.157.34--.426	links	34								

*) Spannungsversorgung erfolgt direkt über die Steuerung von WSS

3.6.2 Netzteil:

Art.-Nr.	Abmessungen (B x H x T) mm	Schutzart IP	Umgebungstemperatur °C bei Dauerlast	Eingangsspannung V	Leistungsaufnahme	Ausgangsspannung V	Ausgangsstrom A b. Dauerlast
01.198.0100.000	20 x 198 x 34	20	-10 bis +50	230 AC	ca. 30 W	12 DC	max 2,5

Hinweis: Außenleiter und Neutraleiter des Netzteils immer richtig anschließen!

3.6.3 Steuerung:

Art.-Nr.	Abmessungen (B x H x T) mm	Schutzart IP	Umgebungstemperatur °C bei Dauerlast	Eingangsspannung V	Stromaufnahme mA	Einschaltstrom A	Kontaktbelastbarkeit
01.195.0000.000	20 x 198 x 34	20	-10 bis +50	12 - 36 DC	ca. 850	2,5 / 30 ms	max. 30V / 1A

Hinweis: Einschaltstrom beachten!

3.6.4 Belegung der WAGO® Klemme der Steuerleitung:

	Ansteuerung		Abfrage		Abfrage		Abfrage			Abfrage		
Funktion	motorisch öffnen		entriegelt**		verriegelt		Nussbetätigung***			Magnetkontakt		
Klemme Nr.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Farbe	weiß / schwarz	weiß / braun	schwarz	weiß	braun	grün	orange	rot	gelb	violett	blau	grau
	(NO)		(NO) -> (NC)		(NC) -> (NO)		(NO)	(C)	(NC)	(NO)	(C)	(NC)

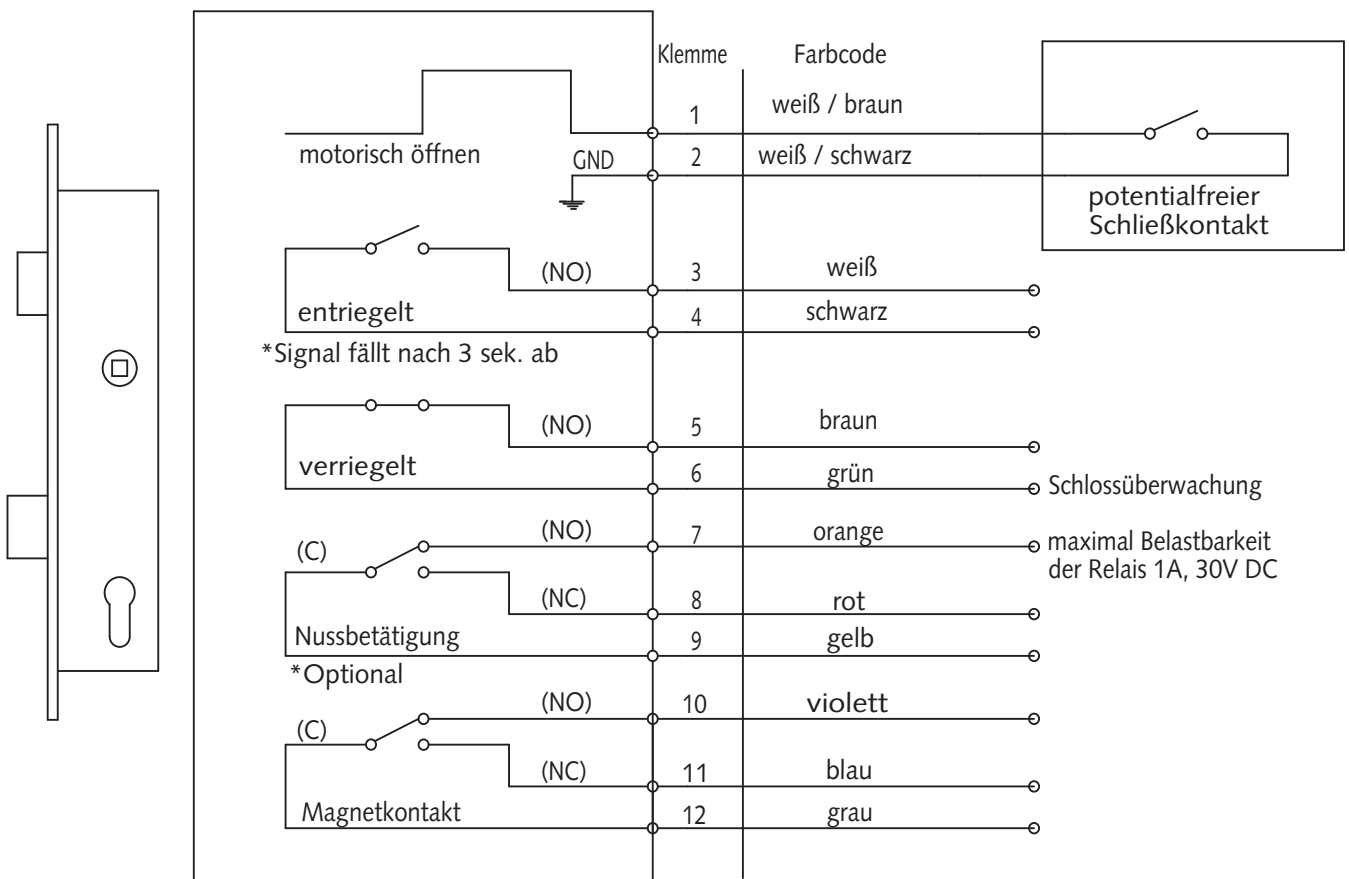
**) für die Ansteuerung von Drehtürantrieben zeitlich auf 3 Sek. begrenzt.

***) optional

3.6.5 Anschlussplan

Kontaktzustände des Schlosses in Stellung "verriegelt" an der 12-poligen Steuerleitung.

bauseitiges Steuerelement
z.B. Relais, Biometrie,
Schalter, Taster etc.



3.7 Typische Anwendungen

Die mechatronischen Schließsysteme von WSS kommen überall dort zum Einsatz, wo Türen elektromotorisch geöffnet werden sollen.

Durch die potentialfreien Kontakte der Steuerung kann das mechatronische Schließsystem von WSS beliebig eingesetzt werden.

Das mechatronische Schließsystem kann u.A. wie folgt kombiniert / integriert werden: mit einer Zahlencode-Bedienstelle, für biomechanische Zugangskontrollen, in Gebäudemanagement-Systemen, mit Ansteuerung durch Drehtürantriebe, mit Zeitschaltuhren, mit Alarmanlagen, mit Gegensprechanlagen oder mit Funksteuerungen.

3.8 Vorhersehbarer Fehlgebrauch

- a) Das Türblatt darf im Schlossbereich bei eingebautem Schloss nicht durchbohrt werden (Abb. 2).
- b) Der Drücker darf nur im normalen Drehsinn belastet werden. In Betätigungsrichtung darf auf den Drücker maximal eine Kraft von 150N aufgebracht werden (Abb. 3).
- c) Der Drückerstift darf nicht mit Gewalt durch die Schlossnuss geschlagen werden (Abb. 4).
- d) Zweiflüglige Türen dürfen nicht über den Standflügel aufgezwungen werden (Abb. 5).
- e) Schlossriegel und -falle dürfen nicht überstrichen oder überlackiert werden (Abb. 6).
- f) Drücker und Schlüssel dürfen nicht gleichzeitig betätigt werden (Abb. 7).
- g) Schließzylinder mit Knauf oder Drehknopf dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung von WSS in Anti-Panik-Schlösser eingebaut werden (Abb. 8).
- h) Der Schlossriegel darf bei offener Tür nicht vorge-schlossen sein (ohne Spannungsversorgung)(Abb. 9).
- i) Bei Anti-Panik-Schlössern darf kein Schlüssel stecken bleiben (Abb. 10).

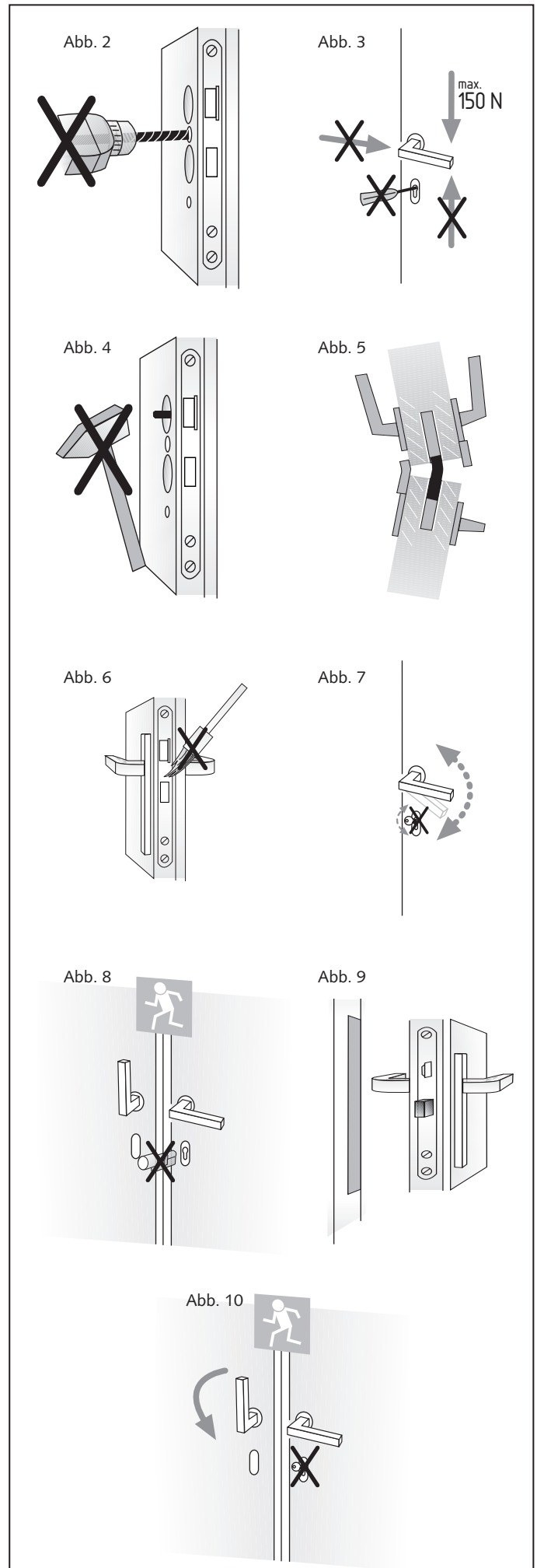
3.9 Restrisiken



VORSICHT!

WSS ist ständig bemüht die Produkte zu verbessern und die Sicherheit und Funktionalität zu erhöhen. Folgende Risiken können konstruktiv nicht abgedeckt werden:

- a) Die mechatronischen Schließsysteme von WSS erfüllen nur dann ihre Funktion, wenn sie einwandfrei montiert und regelmäßig gewartet werden.
- b) Unerlaubte Manipulation durch Dritte kann eine Einschränkung oder den Verlust der Sicherheitsfunktion nach sich ziehen.



4. Bearbeitung der Profile

4.1 Allgemeines

Der Türenhersteller bzw. das beauftragte Montageunternehmen ist dafür verantwortlich, dass das Profil und die Tür den geltenden Normen entsprechen und die Bearbeitung des Profils fachmännisch ausgeführt wird.

4.2 Hinweise zur Bearbeitung der Profile

- a) Die Bohrungen und Ausfräsungen gemäß den Zeichnungen auf den Seiten 9-16 und Abbildungen 12 bis 20 anfertigen. Dabei ist die Positionierung der Komponenten des Schließsystems Profilabhängig und kann je nach Anzahl der verwendeten Bänder variieren.
- b) Die Bohrungen und Ausfräsungen sorgfältig entgraten. Im Falle der Kabeldurchführungen empfiehlt WSS Kabelschutzbuchsen einzusetzen.
- b) Die Senkungen in den Edelstahlstulpen sind für M5 Senkkopfschrauben ausgelegt.
- d) Die Befestigung der Schlösser, Schließbleche, Panikgegenkästen, Steuerung und des Netzteils erfolgt abhängig vom bauseitigen Profilsystem mit Blechschrauben, Gewindeschneidschrauben oder mit Blindeinnietmutter für M5.
- e) Die Bearbeitung der Bohrungen und Ausfräsungen in der Tür für der evtl. nachträglich einzubauende Türdrücker darf erst nach der Demontage des Sv-Panik-Motorschlosses vorgenommen werden.

4.3 Hinweise zu den Zeichnungen

4.3.1 Allgemeine Hinweise zu den Zeichnungen

Die dargestellten Montageschritte sind Prinzipdarstellungen. Aufgrund der unterschiedlichen Profilsysteme kann es zu Abweichungen kommen.

4.3.2 Hinweise zur Abbildung 12

Die dargestellten Ausfräsungen und Bohrungen im Profil beziehen sich auf Sv-Panik-Motorschlösser mit Flachstulp. Die Klammermaße gelten für die U-Stulp Ausführung.

4.3.3 Hinweise zur Abbildung 13

Die dargestellten Ausfräsungen und Bohrungen im Profil für die Steuerung sowie das Netzteil müssen im Blendrahmenprofil des Gehflügels vorgenommen werden.

4.3.4 Hinweise zur Abbildung 14 & 15

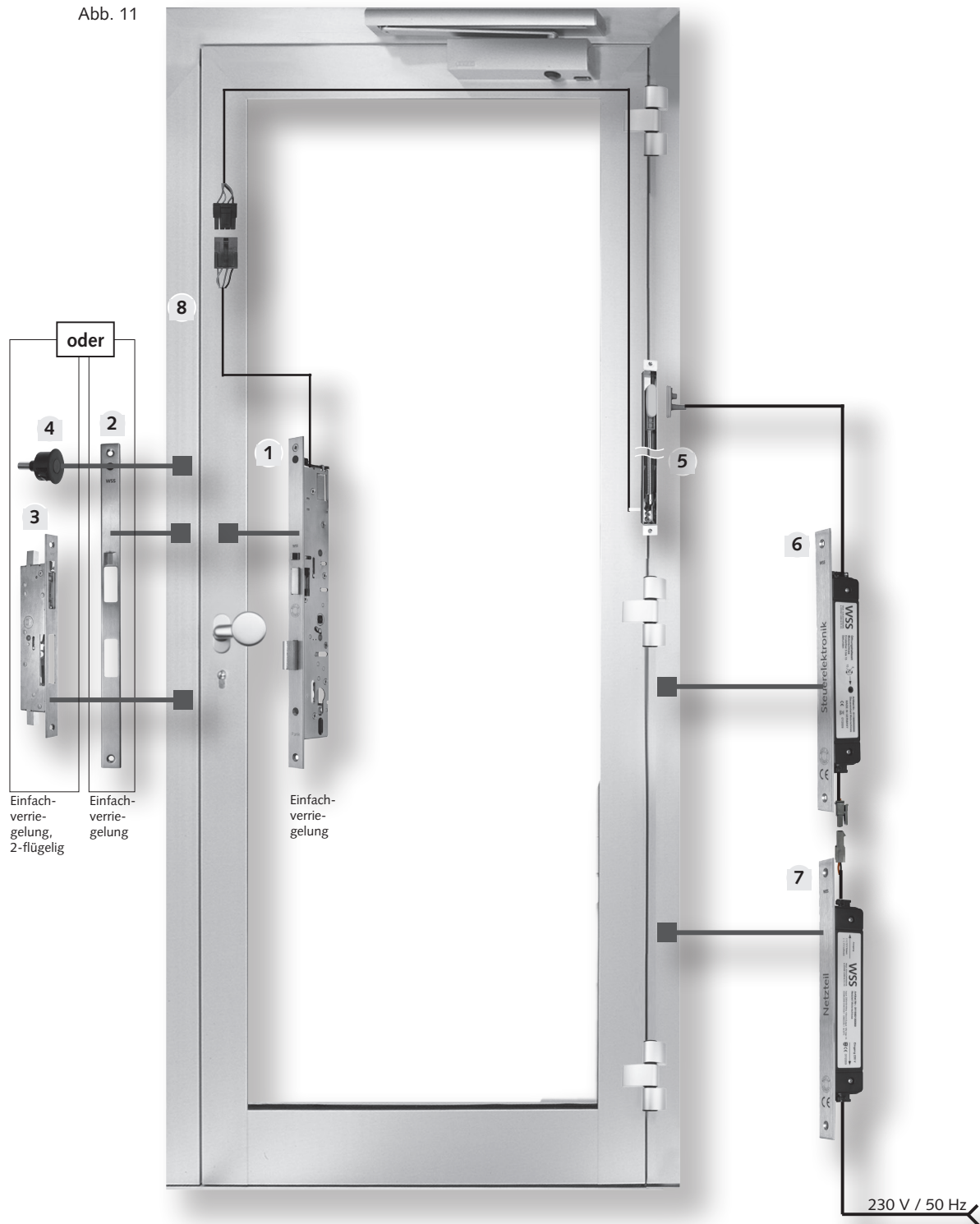
Die dargestellten Ausfräsungen und Bohrungen im Profil beziehen sich auf Schließbleche mit Flachstulp und U-Stulp bei einflügeliger Ausführung.

4.3.5 Hinweise zur Abbildung 16

Die dargestellten Ausfräsungen und Bohrungen im Profil beziehen sich auf den Standflügel (Sv-Panik-Gegenkästen).

4.4 Anordnung der Systemkomponenten (Prinzipdarstellung)

Abb. 11



Systemkomponenten:

- 1 Sv-Panik-Schloss, Funktion „E“
- 2 Schließblech, U- oder Flachstulp, mit integriertem Magneten
- 3 Sv-Panik-Gegenkasten
- 4 Magnet mit Halter
- 5 Kabelübergang kurz oder lang
- 6 Steuerung mit Edelstahlstulp
- 7 Netzteil mit Edelstahlstulp

Optionales Zubehör:

- 8 Anzeigeeinheit innen oder außen

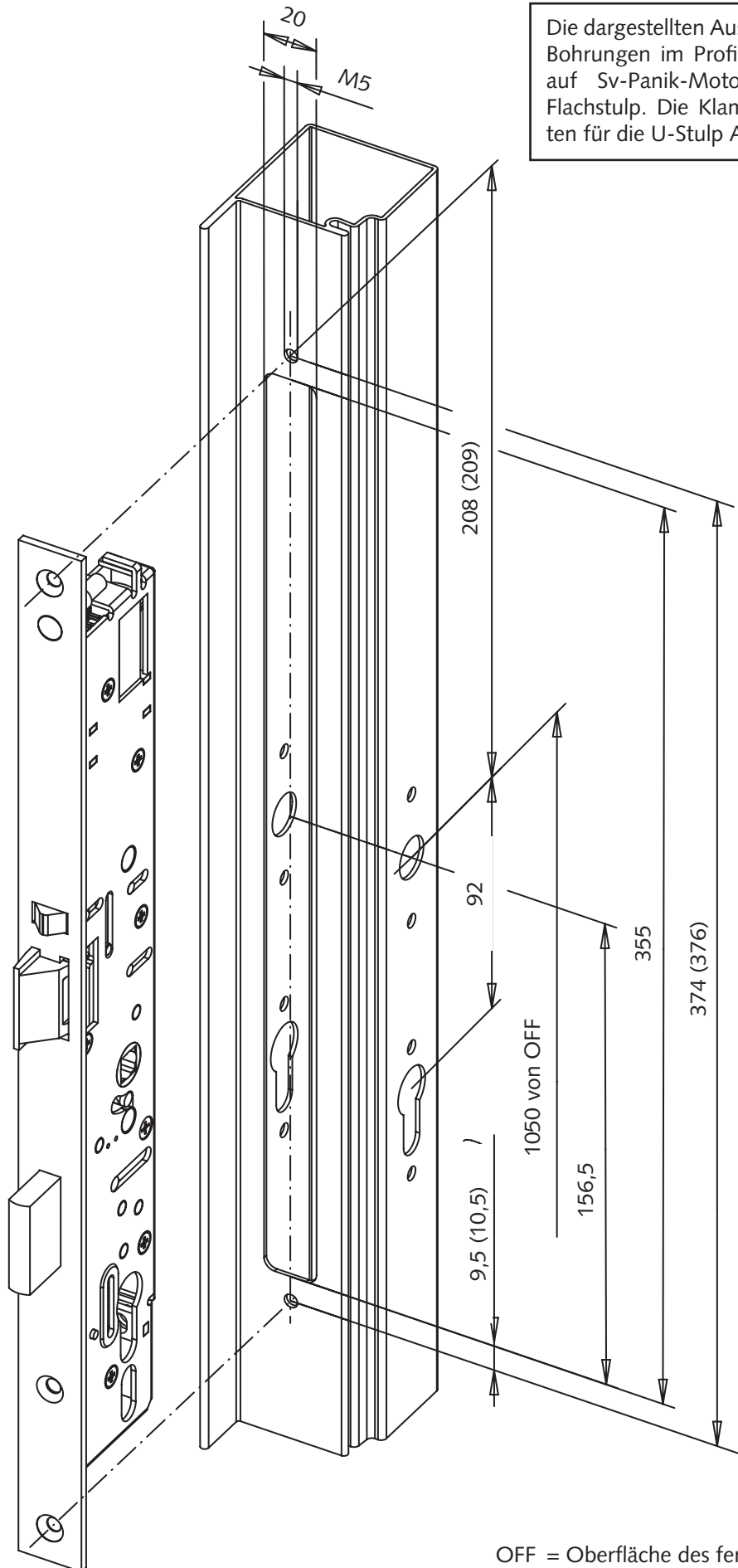
Ohne Abbildung:

- Anschlusskabel für Steuerung
- Anschlusskabel für Fremdnetzteil
- Verlängerungskabel für Anzeigeeinheit
- Verlängerungskabel Kabelübergang - Schloss
- Verlängerungskabel Kabelübergang - Steuerung

4.5 Zeichnungen

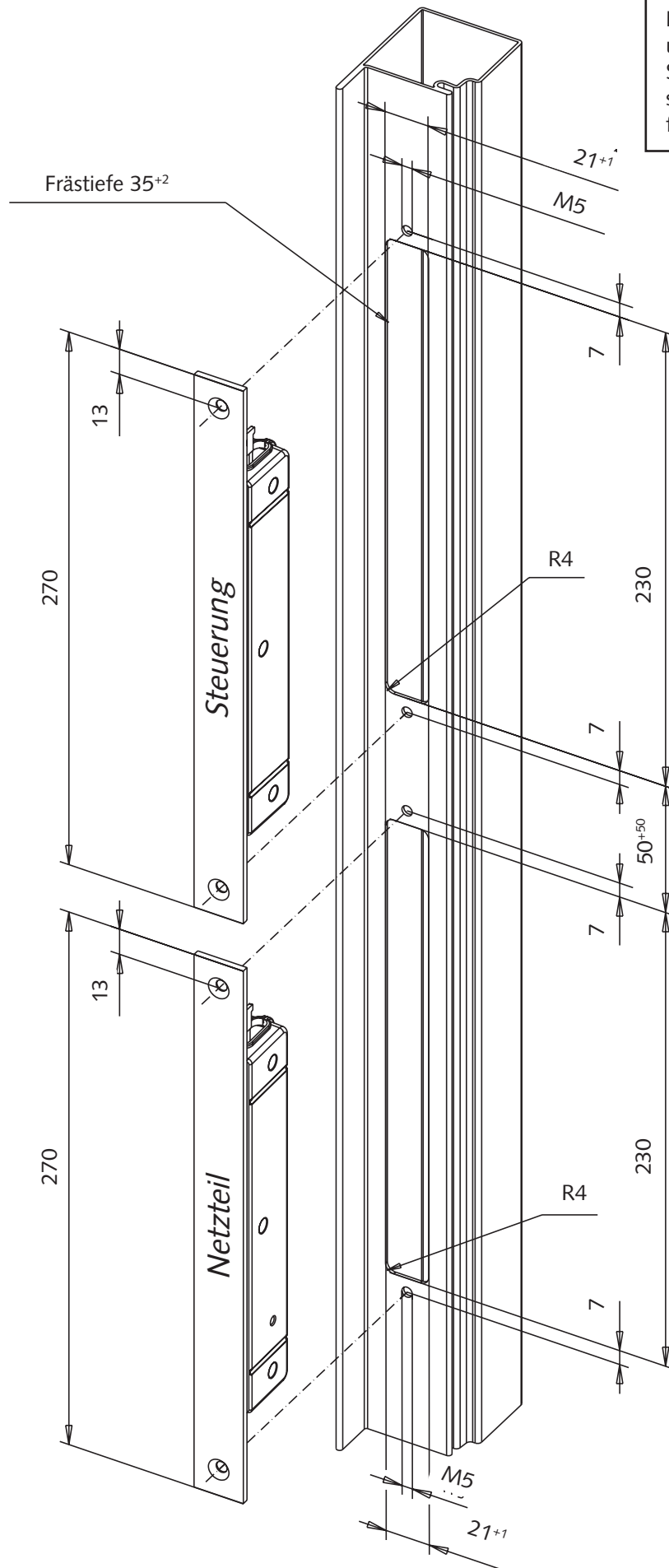
4.5.1 Sv-Panik-Motorschloss (1- und 2-flügelig)

Abb. 12



4.5.2 Steuerung und Netzteil (1- und 2-flügelig)

Abb. 13



Die dargestellten Ausfräsungen und Bohrungen im Profil für die Steuerung sowie das Netzteil müssen im Blendrahmenprofil des Gehflügels vorgenommen werden.

4.5.3 Schließbleche (1-flügelig)

Die dargestellten Ausfräsungen und Bohrungen im Profil beziehen sich auf Schließbleche mit Flachstulp und U-Stulp bei einflügeliger Ausführung.

Abb. 14

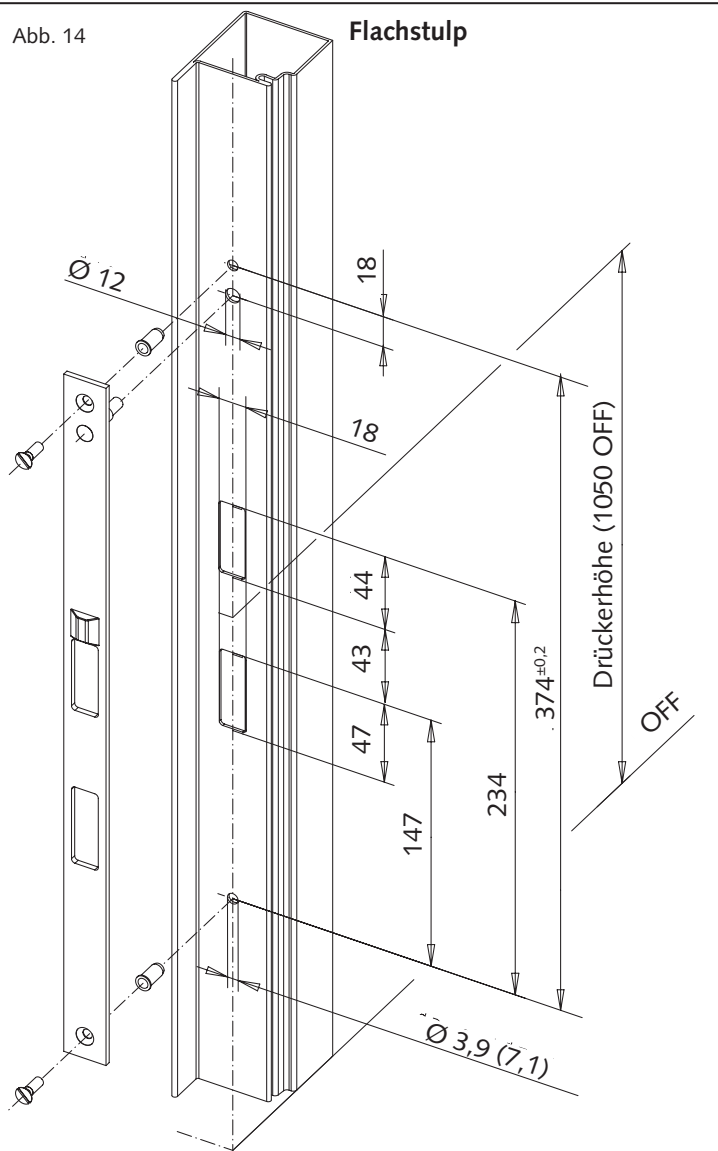
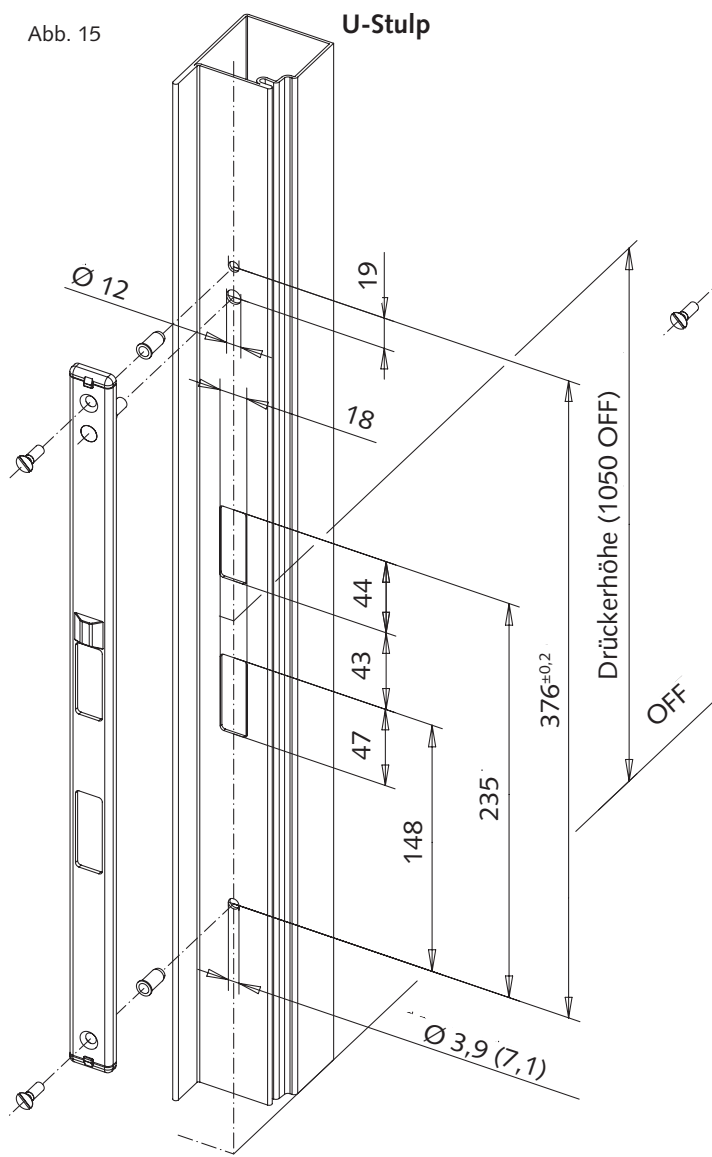


Abb. 15



Klammerwerte für Blindeinietmuttern
OFF = Oberfläche des fertigen Fussbodens

4.5.4 Standflügel mit Sv-Panik-Gegenkasten (2-flügelig)

Abb. 16

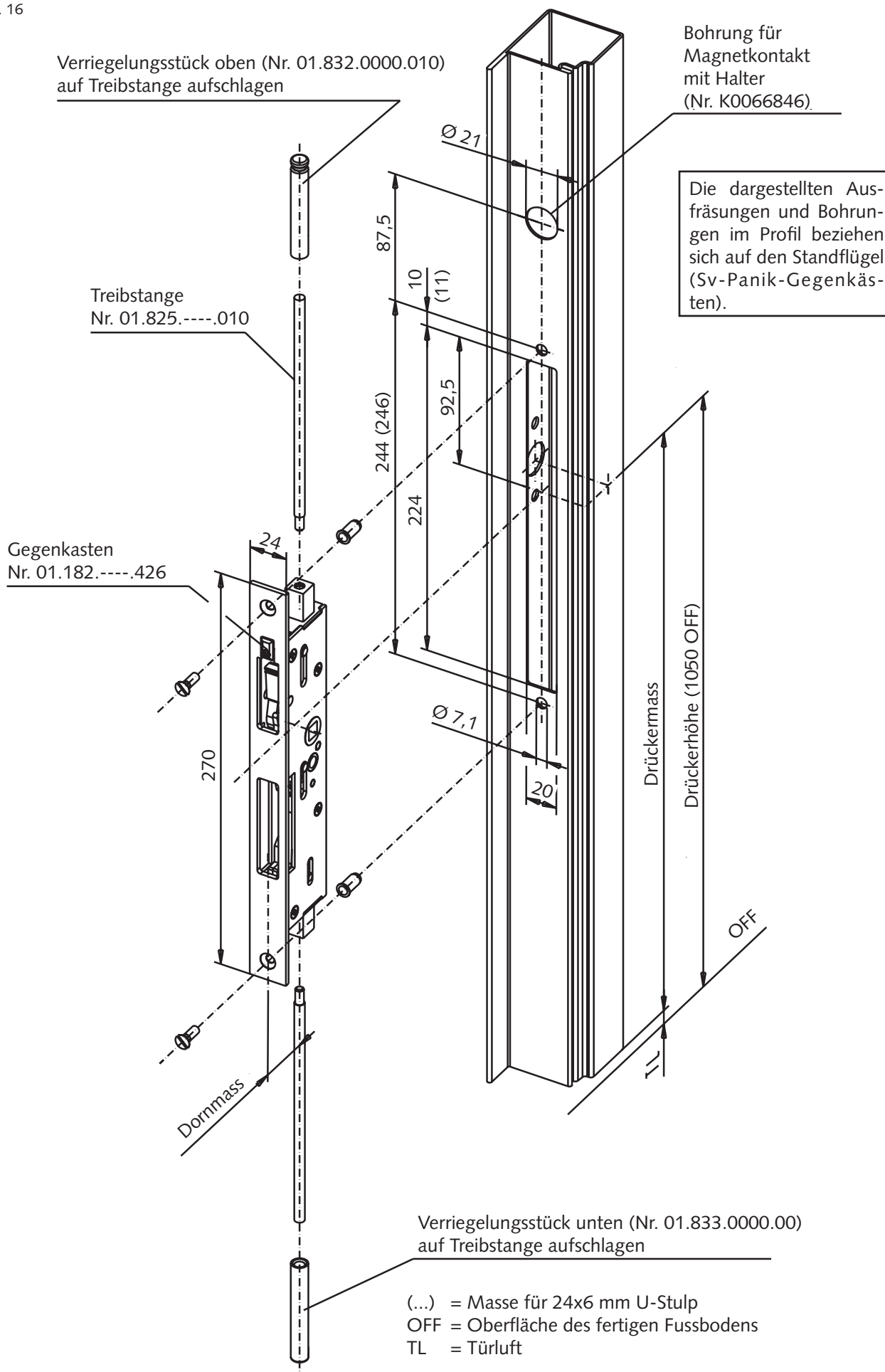
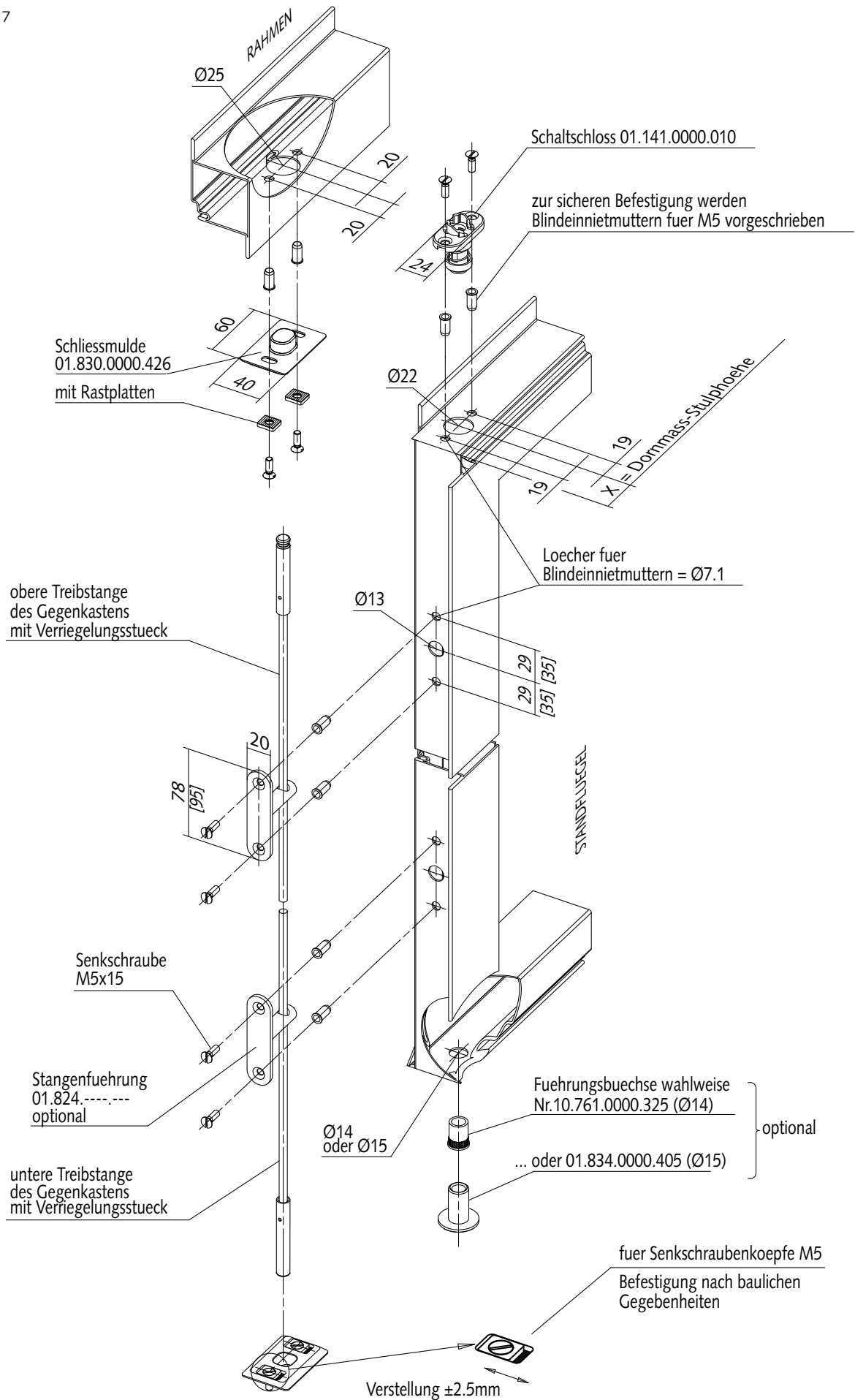
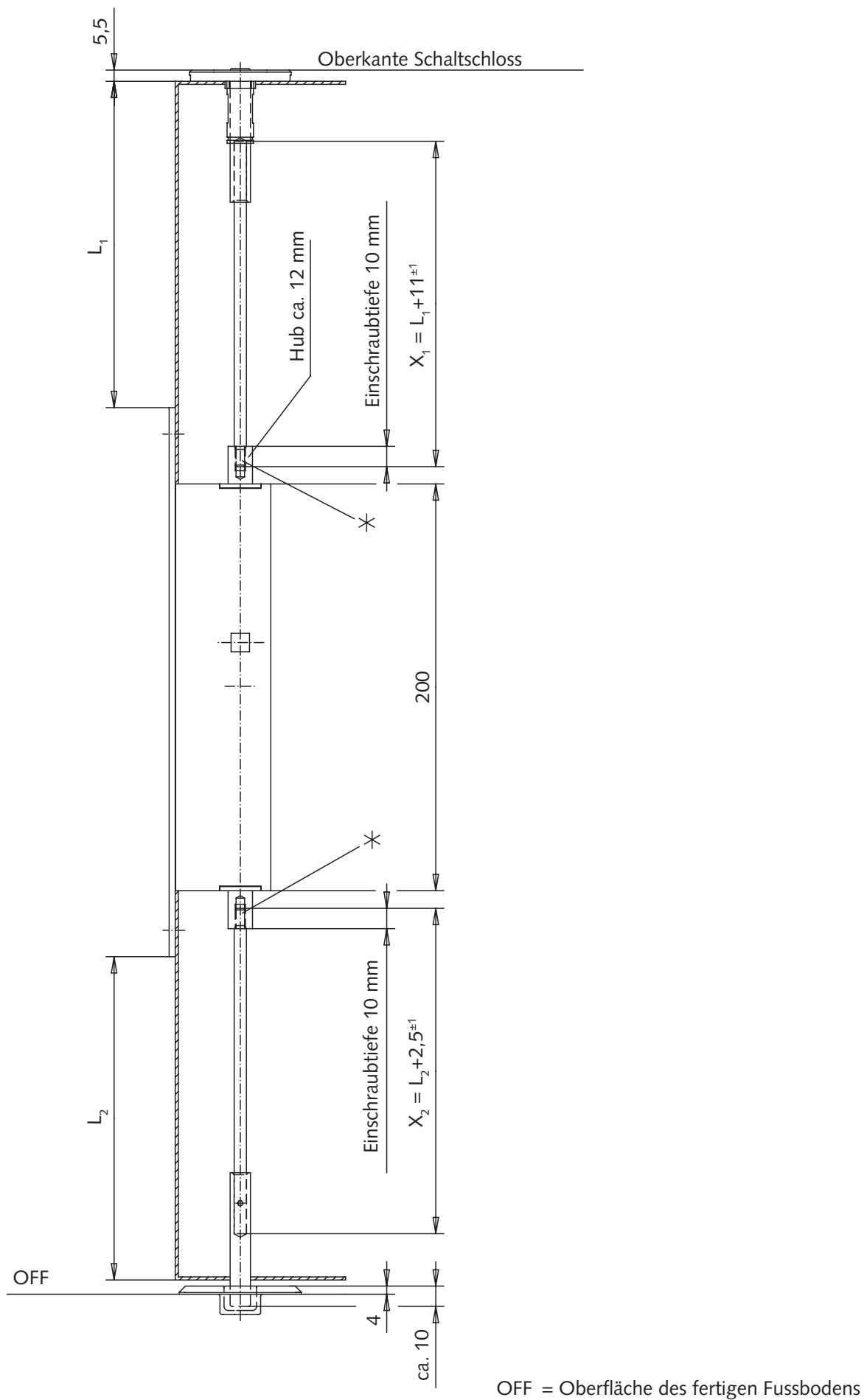


Abb. 17

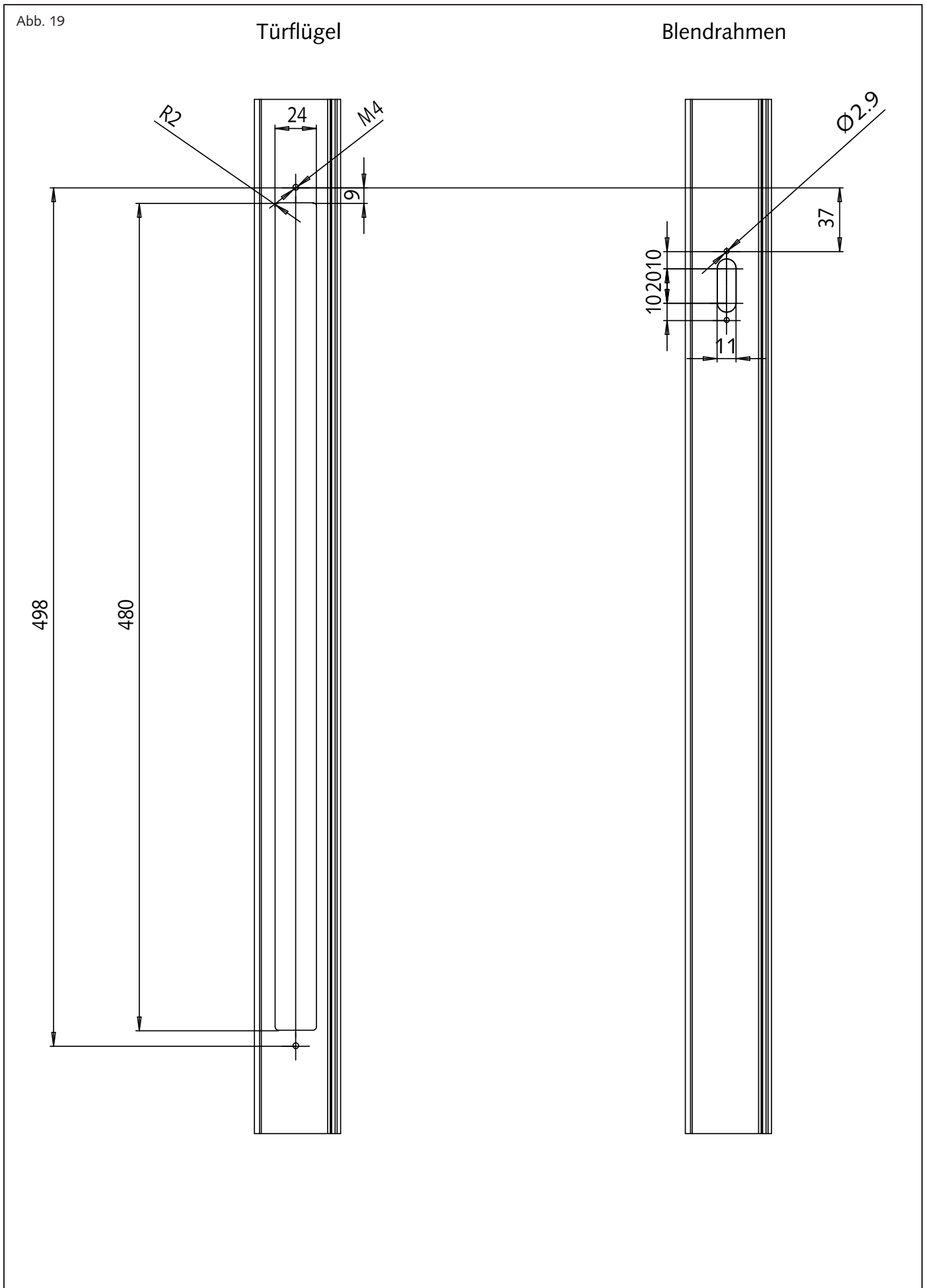


4.5.5 Berechnung der Stangenlänge für Sv-Panik-Gegenkasten

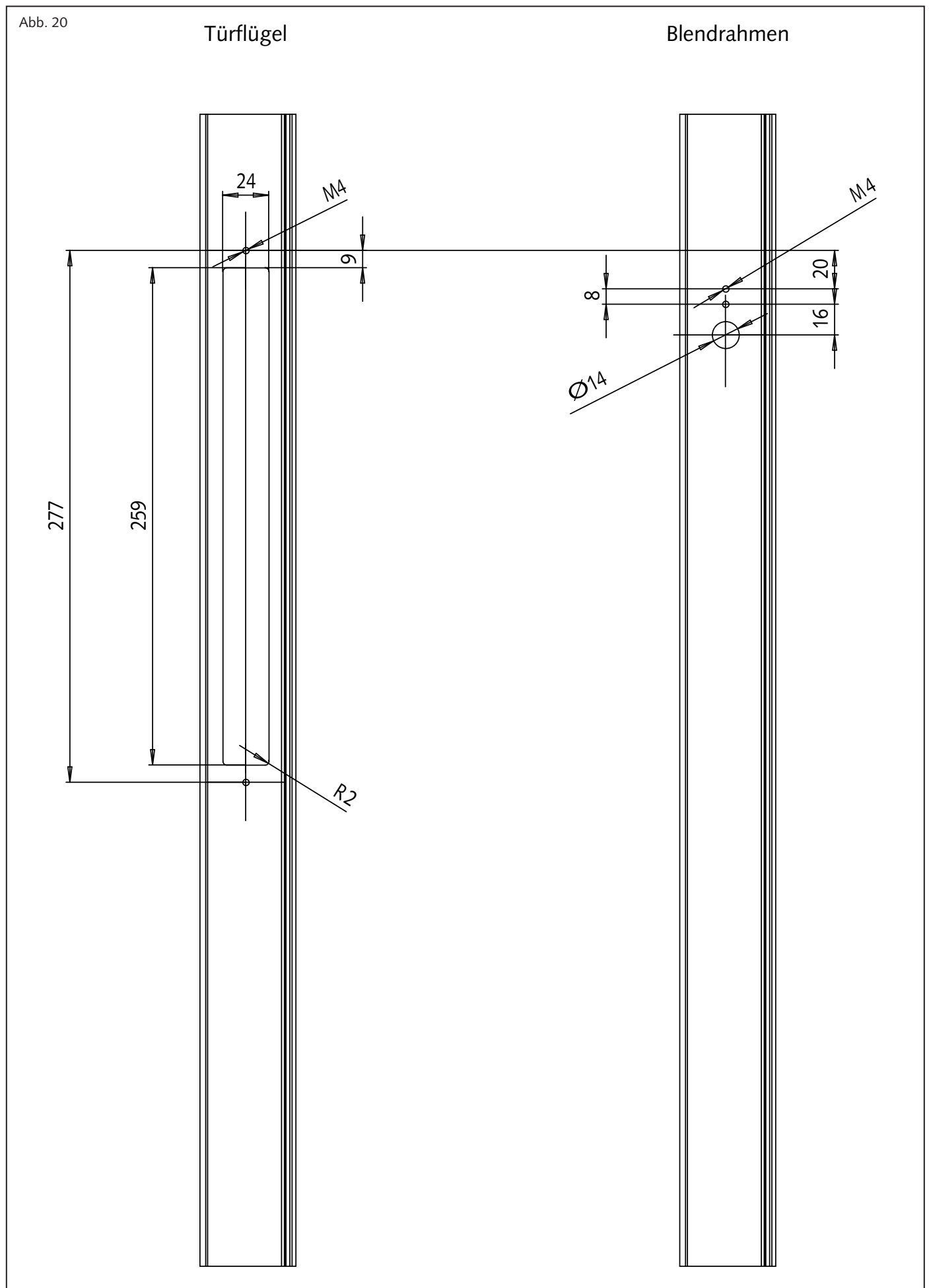
Abb. 18



4.5.6 Kabelübergang lang (1- und 2-flügelig)



4.5.7 Kabelübergang kurz (1- und 2-flügelig)



5. Montage

5.1 Allgemeines

Der Türenhersteller bzw. das beauftragte Montageunternehmen ist dafür verantwortlich, dass die Profile den geltenden Normen entsprechen und für den Einbau geeignet sind.

5.2 Benötigte Ausrüstung

- a) Den Normen und Vorschriften entsprechende Profile mit den erforderlichen Maßen.
- b) Montage- und Einbauwerkzeug ist werkseitig den Gegebenheiten entsprechend bereitzustellen.

5.3 Montage der Komponenten

- a) Montage und Inbetriebnahme nur durch entsprechend unterwiesenes Fachpersonal.



ACHTUNG!

Das mechatronische Schließsystem ist konstruktiv auf die Verwendung der mitgelieferten Steuerung sowie dem Netzteil ausgelegt worden. Die Veränderung von Bauteilen oder die Verwendung von nicht zugelassenen Fremdprodukten oder anderem durch WSS nicht zugelassenen Zubehörs ist nicht gestattet.

Zu widerhandlung kann zu Beschädigungen der Komponenten führen und zum Verlust der Gewährleistung.

- b) Alle Komponenten gemäß den Zeichnungen der Abbildungen 12 - 20 in die vorgefertigten Ausfräsungen und Bohrungen einbauen.

Das Befestigungsmaterial ist nicht im Lieferumfang enthalten und muss werkseitig gestellt werden.



ACHTUNG!

Die maximale Leitungslänge zwischen Steuerung und SVPanik-Motorschloss beträgt 20m inkl. des Kabelübergangs. Wird die Leitung verlängert ohne Zustimmung von WSS **erlischt die Gewährleistung des gesamten Schließsystems.**



GEFAHR!

Die Verbindungskabel der Steuerung sowie des Netzteils beim Einsetzen **nicht knicken oder quetschen.** **Zugbelastung** an den Kabeln **vermeiden.** Die Kabel nicht über scharfe Kanten ziehen. Beschädigungen der Kabel können zu **Fehlfunktionen oder Beschädigungen der Komponenten** des Systems führen!

- c) Die Kabel so verlegen, dass sie beim Betätigen der Tür nicht beschädigt werden.
- d) Eine Eckung der Fassade sowie des Türflügels ist empfehlenswert.
- e) Nicht mehr verwendete oder beschädigte Komponenten gemäß Abschnitt 5.4 „Entsorgung / Recycling“ entsorgen.

5.4 Entsorgung / Recycling

Handeln Sie im Interesse der Umwelt!



Alle Elektro- und Elektronikgeräte sind getrennt vom allgemeinen Hausmüll über die dafür staatlich vorgesehenen Stellen zu entsorgen.

Wenn das Symbol eines durchgestrichenen Abfalleimers auf einem Produkt angebracht ist, unterliegt dieses Produkt der europäischen Richtlinie 2002/96/EC.

Die sachgemäße Entsorgung und getrennte Sammlung von Altgeräten dienen der Vorbeugung von potentiellen Umwelt- und Gesundheitsschäden. Sie sind eine Voraussetzung für die Wiederverwendung und das Recycling gebrauchter Elektro- und Elektronikgeräte.

Ausführliche Informationen zur Entsorgung Ihrer Altgeräte erhalten Sie bei Ihrer Kommune, ihrem Müllentsorgungsdienst oder dem Fachhändler, bei dem Sie das Produkt erworben haben.

6. Inbetriebnahme

6.1 Einstellen der Steuerfalle von vorne

(bei asymmetrischer, gelochter Steuerfalle, neuer Typ)

- Den Innensechskantschlüssel SW2,5 im Uhrzeigersinn drehen, bis die Steuerfalle die richtige Position erreicht hat (Abb. 23)
- Die Steuerfalle nicht komplett aus dem Stulp entfernen.
- Spalt zwischen Schließblech und Stulp evtl. bauseits anpassen (Abb. 24).

Abb. 23

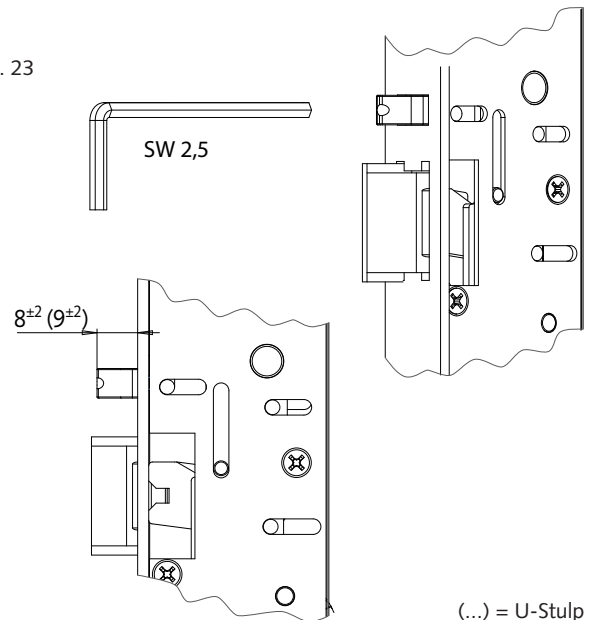
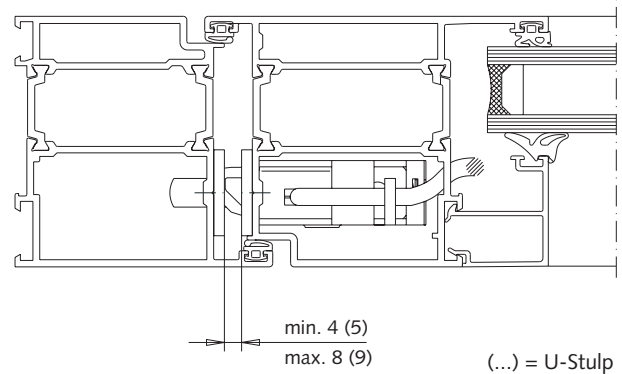


Abb. 24



6.2 Mechanische Funktionskontrolle

- Die Ausnehmung im Bereich des Schließbleches muss so tief sein, dass der Riegel nicht auf Block fahren kann. Hierbei sind auch eventuelle Längenausdehnungen der Tür zu berücksichtigen.
- Die Inbetriebnahme des Sv-Panik-Motorschlosses kann mit einem handelsüblichen Profilzylinder erfolgen.
- Bei Betätigung der Steuerfalle müssen Falle und Riegel ausschliessen. Bei Betätigung des Drückers müssen Falle und Riegel einschliessen.
- Die Steuerfalle darf nur durch die Funktionsfläche am Schließblech ausgelöst werden, nicht etwa an der Profilaußenkante.

Hinweis:

Eventuell ist eine Nacharbeit erforderlich.

6.3 Elektronische Funktionskontrolle

- Beim Verbinden des Netzteils mit der Stromversorgung muss eine deutlich hörbare Kalibrierung des Motorschlusses erfolgen.
- Zum Testen der Öffnungsfunktion kann an den Klemmen 1 & 2 der WAGO® Klemme mit einem Draht der Kontakt kurzzeitig geschlossen werden. Nach Funktionsprüfung Draht entfernen.
- Bei geöffneter Tür durch Betätigung der Steuerfalle das korrekte Ausschließen von Falle und Riegel testen.
Hinweis:
Falle und Riegel müssen vollständig ausgeschlossen sein und werden bei geöffneter Tür nach ca. einer Sekunde wieder eingezogen (Manipulationsschutz)
Bei Fehlfunktion bitte mit Schritt 6 der Störungsbeseitigung fortfahren.
- Bei geöffneter Tür werden Falle und Riegel direkt nach der Kalibrierung eingezogen, denn der Magnetkontakt in der Stulp des Motorschlusses hat keinen Kontakt mit seinem Gegenstück im Standflügel oder im Schließblech.
- Die Abfrage der Zustände des Motorschlusses an der Steuerleitung sind abhängig von der realen Türbewegung.
- Beachten Sie bei den Steuerungsabfragen die Klemmen-Belegung auf Seite 6 Abschnitt 3.6.4.
- Die Anzeige der Schlosszustände erfolgt nach vollständiger Auslösung.



GEFAHR!
Vermeiden Sie ernsthafte Verletzungen:

7. Störungsbeseitigung

- a) Prüfungen und Reparaturen an der Elektrik nur durch qualifizierte Elektriker!
- b) Reparaturen an den Beschlägen, Schlössern, Schließblechen und anderen mechanischen Bauteilen nur durch qualifizierte Monteure!

Komponente	Schritt	Fehler	mögliche Fehlerursache	Fehlerbehebung
Netzteil	1	Motorschloss ohne elektrische Funktion.	a) defektes Netzteil	a) Spannung prüfen: Eingangsspannung 230 V Ausgangsspannung: 12 V DC \pm 10% b) Netzteil austauschen
			b) schadhafte oder lockere Adern	a) neuen Stecker crimpen ggf. abknipfen und Adern direkt verbinden. Polung beachten, schwarz(-), braun(+) b) Netzteil einsenden
	2	Motorschloss bleibt beim Kalibriervorgang hängen.	a) Netzteil zu schwach Hinweis: Einschaltstrom 2,5 A beachten!	a) Netzteil austauschen (min. 12 - 24 V - DC, 2,5 A DC)
Anschluss an die Zuleitung der Hausverteilung Hinweis: Außenleiter (braun) und der Neutraleiter (blau) müssen in der Unterverteilung auf die passenden Klemmen aufgelegt werden. Das Vertauschen (Außenleiter auf Neutraleiter) kann unter Umständen zu Problemen führen.				
Motorschloss	3	Bei der Kalibrierung fährt der Motor mehrmals hörbar die Getriebeeinheit.	a) Netzteil, siehe Schritt 1b und 2a	a) siehe Schritt 1b und 2a
			b) beschädigte bzw. lockere Steckverbindung	a) Steckverbindung prüfen. Ggf. nach Rücksprache reparieren. b) Motorschloss einschicken.
	4	Nach abgeschlossener Kalibrierung fährt der Motor bei offener Tür die Getriebeeinheit immer wieder hoch und runter.	a) Eine externe Ansteuerung aktiviert die Öffnungsfunktion an den Klemmen 1&2 und lässt den Signalpegel nach der eingestellten Zeit abfallen.	a) Anschlüsse an der Steuerleitung entfernen b) externe Ansteuerung prüfen.
			b) Getriebeeinheit findet die Endposition nicht.	a) Motorschloss einschicken.
	5	Beim Verschließen der Tür kalibriert sich das Motorschloss neu. Der Motor fährt dabei mehrmals hörbar die Getriebeeinheit.	a) Steckverbindungen am Schloss, Kabelübergang etc. auf einen Wackelkontakt prüfen	a) Wackelkontakt lokalisieren, Steckverbindung erneuern bzw. Komponente einschicken. Das Entfernen von Steckverbindungen ist nur nach Rücksprache zulässig.
			b) Phasen der Zuleitung für das Netzteil nicht richtig angeschlossen	a) Außenleiter (braun) und der Neutraleiter (blau) müssen in der Unterverteilung auf die passenden Klemmen aufgelegt werden.
			c) Türflügel nicht geerdet	a) Türflügel leitend mit Türrahmen verbinden
	6	Falle und Riegel schliessen bei geöffneter Tür nicht bzw. nicht vollständig aus.	a) Getriebeeinheit des Schlosses befindet sich nicht in der Ausgangsposition und das Schloss ist ohne Versorgungsspannung.	a) siehe Schritte 1 & 2
			b) „Dauer-Auf-Funktion“ ist durch einen permanenten Schließkontakt (NC) aktiviert	a) Anschluss an den Steuerungsklemmen 1 + 2 prüfen ggf. entfernen.
	7	Falle und Riegel werden bei geschlossener und geöffneter Tür eingezogen.	a) Magnet über dem Gegenkasten fehlt. (2-flg. Version)	a) Magnet K0066846 über dem Gegenkasten installieren, siehe Seite 13.
b) Magnet im Schließblech fehlt o. falsches Schließblech (1-flg. Version)			a) Schließblech 01.730.24xx.426 bestellen. Ggf. Magnet K0066846 bestellen.	
8	Falle und Riegel schliessen bei geschlossener Tür nicht bzw. nicht vollständig aus.	a) Spaltmaße bei geschlossener Tür außerhalb des Toleranzbereichs, siehe Seite 19. Hinweis: Bei der Steuerfalleneinstellung von vorne muss bei DIN Richtungswechsel die Steuerfalle mitgedreht werden. Die lange Seite der Steuerfalle muss immer zur schrägen der Falle ausgerichtet sein.	a) Steuerfalle gemäß Seite 19 der Montage- und Bedienungsanleitung einstellen. ACHTUNG! Die Steuerfalleneinstellung gibt es von vorne oder von hinten. Montageanleitung beachten!	
9	Falle und Riegel werden nicht komplett eingezogen und nach kurzer Zeit (ca. 3 Sekunden) kalibriert sich das Motorschloss neu.	a) Vorlast an Falle und Riegel sind größer als 70 N.	a) Vorlast verringern bzw. Türflügel einstellen / richten, siehe auch Schritt 8.	
10	Öffnungszeit überschreitet Maximalwert von 4 Sekunden.	a) Motorgetriebeeinheit beschädigt durch zu hohe Vorlast an Falle und Riegel	a) Motorschloss einsenden	
		b) Umgebungstemperatur liegt außerhalb des Einsatzbereiches des Schließsystems (-10°C bis +50°C)	b) Einsatzbereich prüfen	

7. Störungsbeseitigung (Fortsetzung)

Komponente	Schritt	Fehler	mögliche Fehlerursache	Fehlerbehebung
Allgemeiner Hinweis: Zur Feststellung, ob eine defekte Steuerleitung die mögliche Ursache für eine Fehlfunktion des mechatronischen Schließsystems ist, können auch folgende Maßnahmen durchgeführt werden: a) Motorschloss ohne Kabelübergang im ausgebauten Zustand direkt an die Steuerung anschließen. b) Steckverbindungen bewegen während das Motorschloss aktiv ist. Erfolgt eine erneute Kalibrierung ist ein Wackelkontakt vorhanden.				
Achtung! Bei der Montage des Schlosses darf die Steuerleitung nicht geknickt werden. Das Nachmessen der Steuerleitung ist nur mit speziellen Messmitteln möglich (werkseitig).				
Steuerung	11	Motorschloss ohne elektrische Funktion.	a) Klemmenbelegung fehlerhaft	a) Klemmenbelegung prüfen: 1 & 2: „Dauer-Auf“- und Öffnungsfunktion 3 & 4: „Rückmeldung für 3 Sek. Wenn Falle und Riegel eingezogen“ 5 & 6: „Rückmeldung Falle und Riegel ausgeschlossen“ 7 & 8 & 9: Wechselkontakt Nussbetätigung (optional) 10 & 11 & 12: Wechselkontakt für Türzustand Hinweis: max. Belastbarkeit der potentialfreien Relaiskontakte: 30 V DC, max. 1 A
	12	Elektronische Öffnungsfunktion und Rückmeldekontakte der Steuerung sind ohne Funktion	a) Die Busleitungen zwischen Steuerung und Motorschloss ist unterbrochen. b) Steuerung defekt	a) Die mittleren beiden Adern (orange,braun) sind die Kommunikation Leitung. Kabelweg kontrollieren Steckverbindungen erneuern nach Rücksprache ggf. reklamieren. b) Steuerung ersetzen
Zustandsanzeige LED (optional)	13	LED signalisiert bestimmten Zustand	a) Rot leuchtend	a) Tür geschlossen
			b) Grün leuchtend	a) Tür offen
			c) Rot - Grün blinkend	a) Schloss hat keine Verbindung zur Steuerung oder befindet sich noch Kalibriervorgang

8. Wartung und Instandhaltung

8.1 Instandhaltung

- Schlösser sind mindestens 1x jährlich zu schmieren (nicht harzendes Öl) (Abb. 25). **Nur auf Fallenfläche! Niemals Sprühöl in das Schloss sprühen, dies kann die Oberfläche der Platine angreifen und das Schloss funktionsunfähig machen!**
- Sobald Spuren von Gewaltanwendung sichtbar sind, muss das Schloss ersetzt werden (Abb. 26.).
- In regelmässigen Abständen die Funktion des Systems testen und ggf. defekte oder verstellte Komponenten einstellen / ersetzen / reparieren.

Abb. 25

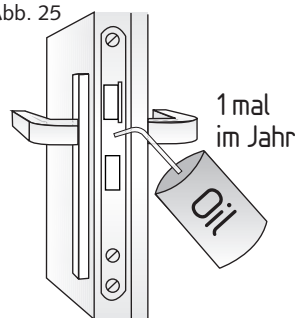
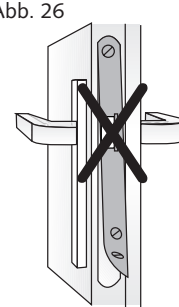


Abb. 26



WSS

**WILH. SCHLECHTENDAHL
& SÖHNE GMBH & CO. KG**

Hauptstraße 18-32
42579 Heiligenhaus

Postfach 10 05 52/62
42570 Heiligenhaus

Tel.: +49 (0) 20 56/17-0
Fax: +49 (0) 20 56/51 42

Web: www.wss.de
E-Mail: wss@wss.de